



Die Angerkaralm hat bis zum Almabtrieb durchgehend geöffnet – und dann noch bis Ende Oktober an den Wochenenden.

BILD: SN/HEUGL

# Für alle Fälle Rußbach

Ob Sonnenschein oder Regenschirmwetter: Rußbach hat vom Gamsfeld bis zum Almenrundweg für jede Wetterlage die richtige Wanderung.

**RUSSBACH.** Das wechselhafte Wetter macht es den Wanderern nicht einfach. Eine flexible Tourenplanung ist gefragt. Aber es gibt auch Wandergebiete, wo sich noch direkt an Ort und Stelle verschiedene Varianten mit größtmöglicher Zufriedenheitsgarantie auftun. Solch ein Glücksfall sind Rußbach und das Gamsfeld.

Das Höchste ist natürlich der wunderbar sonnige Gipfel (2027 m), aber wenn dort oben etwa noch Schnee liegen sollte, dann könnte die Route auch schon auf halbem Weg von der Traunwandalm zur Angerkaralm abzweigen. Und fängt es just in Rußbach zu schütten an, dann empfiehlt sich eine Flucht-nach-vorn-Regenschirmwanderung auf dem gut befestigten Wirtschaftsweg Richtung Rinnberg-, bzw. Angerkaralm (1,5 Std., 3 km, Weg 32 A).

Ausgangspunkt all dieser Mög-

lichkeiten ist der Wanderparkplatz am Rinnbach. Von dort zweigt der Güterweg Falleneck nach rechts ab (Routen 34, 35). Nach 700 Metern, kurz vor der Brücke über den Traunwaldbach, zweigt der Weg nach links ab und führt durch den Waldgürtel auf die Weideböden hinaus.

## WANDERTIPP Christian Heugl



Ein angenehm ansteigender Almenweg trifft nach insgesamt eineinhalb Gehstunden auf die Traunwandalm (1338 m). Hier zweigt der Almenrundweg 34 nach links ab und verläuft ohne großen Höhenunterschied in einer halben Stunde auf jenen Wirtschaftsweg hinüber, der in weiteren zehn Gehminuten bei

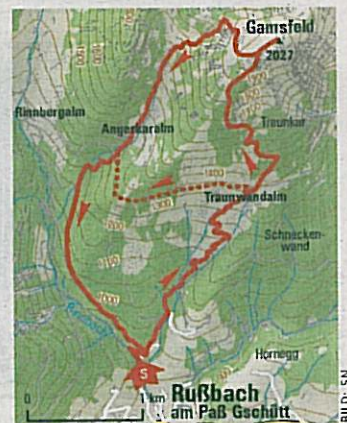
der Angerkaralm (1420 m) endet. Der Steig 35 auf das Gamsfeld aber legt für die nächsten 600 Höhenmeter an Steilheit zu.

Danach wird klar, woher das Gamsfeld seinen Namen hat, denn der letzte Teil auf den Gipfel folgt einem flachen Grasrücken, der allerdings Richtung Süden überaus steil abfällt.

Über diesen flachen Rücken geht es auch wieder rund 400 Meter zurück, dann zweigt der Pfad zur Angerkaralm nach rechts ab. Die Alm wurde 2012 in Blockbauweise neu errichtet, im Sommer leben in dieser Idylle Walliser Schwarznasenschafe, frei laufende Hasen und Hühner, Kühe und sogar ein Bienenvolk friedlich nebeneinander.

Der Abstieg von der Alm folgt kurz dem Wirtschaftsweg und zweigt dann auf den Mitterweg ab.

## Anreise und Route



**So kommen Sie hin:** A10, Abfahrt Golling, dann auf der B162 nach Abtenau und auf der B166, Einfahrt West, nach Rußbach. Links am Gemeindegrenze vorbei 700 m bis zum Parkplatz (2 Euro Gebühr). Bus 470 ab Golling Bahnhof bis Rußbach Ortsmitte.

**Almenrunde (Weg 34):** Drei Std., sieben Km, 600 Hm  
**Gamsfeld (Weg 35):** Fünf Std., zehn Km, 1250 Hm  
**Karte:** f&b WK 392, ÖK 3211, 3217